



Vereinsportrait

SKATE-TEAM-LÜBECK E. V.

Ein Verein auf Rollen, der auch aus der Rolle fällt

Die bevorstehende Winterpause erscheint uns immer wieder fast endlos. Fünf Monate ohne Wettkampf, unvorstellbar. Aber zunächst ist man mit der Vorbereitung auf die Feiertage beschäftigt und abgelenkt, feiert Weihnachten, Silvester und dann ist plötzlich Neujahr. Der Weihnachtsspeck sitzt sichtbar auf der Hüfte und es sind nicht einmal mehr drei Monate Zeit, um wieder fit zu werden. Bisher haben wir es aber immer geschafft und deshalb standen wir auch in diesem Jahr am 6. April mit einer starken Mannschaft am Start des Halbmarathons in Berlin. Sie geht wieder los, die Jagd auf gute Nordliga-Platzierungen und Meistertitel.

Das „Wir“ steht für die Skaterinnen und Skater des Skate-Teams-Lübeck. Dieses Skate-Team-Lübeck ist ein Lübecker Sportverein. Genauer gesagt, ist es eigentlich eine Sparte, denn wir sind ein Teil des Tripsport Lübeck e.V. Unter dessen Dach fand sich am 15. April 2003 eine Gruppe von Enthusiasten zusammen, die sich bereits von zahlreichen Inlinerennen kannten, um einen Teil der norddeutschen Skateszene zu vereinen. Jeder einzelne von uns organisierte sich selbst und kämpfte für sich allein. Um das zu ändern engagierten sich mehrere Sportler, indem sie alle ansprachen, die sie aus der Szene kannten. Immerhin vierundzwanzig Skate-Verrückte trafen sich und beschlossen die Gründung des Skate-Teams-Lübeck. Von nun an hatte die Speedskate-Szene in der Hansestadt einen zentralen Anlaufpunkt.

Peter Mauritz wurde erster Teamchef und Michael Nentwig, der vom Speed-Team-Kiel kam, sowie Lars Thomsen aus Bad Segeberg und der Plöner Christoph Lange, als sportliche Leiter, bildeten damals den Kern der neuen Mannschaft mit Fahrern zwischen dem 13. und 60. Lebensjahr. Schon im ersten Jahr wuchs der Verein und Skater aller Altersgruppen kamen hinzu.

Recht bald stellte sich auch der angestrebte sportliche Erfolg ein. Unser Ziel war es damals, eine der erfolgreichsten Speedskating-Mannschaften im Norden zu werden. Heute haben wir es geschafft und nicht nur im Norden. Das Skate-Team-Lübeck ist einer der erfolgreichsten Skate-Vereine in Deutschland. Sportliche Erfolge sind keine



Zufälle sondern werden in einem Team gemacht. In einem Team, von derzeit zirka 80 Skatern aus ganz Deutschland. Unser Einzugsbereich erstreckt sich von Lübeck über Schwerin bis nach Berlin auf der einen und über Hamburg bis nach Koblenz und Neuwied auf der anderen Seite.

Das Skate-Team-Lübeck bietet Interessierten mit dem Speedskating eine dynamische und taktische Sportart, bei der jeder nach Bedarf seine persönlichen Grenzen erreichen oder einfach nur Spaß in einer Gruppe aufgeschlossener, fröhlicher Menschen haben kann. Das sichere Beherrschen der Skates gehört ebenso dazu, wie das Erlernen einer wettkampfspezifischen Technik unter Anleitung erfahrener Trainer. Dazu sind uns neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Trainiert wird in der Saison immer dienstags und donnerstags an unterschiedlichen Orten, wie zum Beispiel auf der Strecke von Mustin nach Gade-



busch oder auch in Wahlstedt. Im Winter stellt uns die Stadt Lübeck die Sporthalle in der Alexander-Fleming-Straße am Mönkhof für das Indoortraining zur Verfügung. Jeden Donnerstag von 20 bis 22 Uhr wird hart trainiert und den Schluss bildet meist ein ausgelassenes Spiel.

Außerdem können wir natürlich auch feiern. Mehrmals im Jahr treffen wir uns zu gemeinsamen Skateausflügen. Feste Termine sind beispielsweise unsere Osterausfahrt in Schwerin, der 1. Mai in Ratzburg und Pfingstmontag in Plön, wo es jeweils nach fröhlicher Ausfahrt eine gemütliche Klön-Runde mit viel Essen und Trinken und ungeheuer



viel zu lachen gibt. Seit es den Verein gibt, steht jedes Jahr im März/April ein Trainingslager auf der beliebten Skatestrecke Fläming-Skate, südlich von Berlin, auf dem Programm. Die Krönung des Vereinslebens findet in jedem Jahr zum Ende der Saison statt. Auf unserem Abschlussfest lassen wir in gemütlicher Runde das zurückliegende Skate-Jahr noch einmal Revue passieren.

Geschichte des Inlineskatens?

Wer über die Geschichte der Inline-Skates reden will, der kommt an der Erfindung der Schlittschuhe nicht vorbei. Am Ende war die Erfindung der Inlineskates der über 200 Jahre dauernde Versuch, brauchbare Schlittschuhe für den Sommer zu konstruieren. Vor ungefähr 300 Jahren wurden

die ersten Schlittschuhe aus Pferdeknochen, vermutlich zur schnelleren Fortbewegung auf Eis, gebaut. Aus dem zunächst reinen Gebrauchsgegenstand wurde im Laufe der Jahrhunderte ein Freizeit- und Sportgerät. Bilder und Stiche aus dem 16. Und 17. Jahrhundert zeugen von der weiten Verbreitung des Eislaufens in Holland des 16. Jh. ein Vergnügen für alle Klassen und Geschlechter war. Im 17. Jahrhundert breitete sich das Eislaufen auch in Frankreich und England verstärkt aus. In Deutschland wurde dieses neue Vergnügen erst Mitte des 18. Jahrhunderts populär. So waren z.B. Lessing und Goethe leidenschaftliche Schlittschuhläufer. Die ursprüngliche Form des Eislaufens ist das Schnelllaufen. Hierbei

wurden die Harmonie der Bewegungen in freier Natur und die Geschwindigkeit genossen. Eislaufen war also spätestens seit dem 16. Jahrhundert ein gesellschaftliches Phänomen, an dem alle Schichten teil hatten. Es liegt daher nahe, dass viele Menschen sich wünschten, diesen schönen Sport auch im Sommer ausüben zu können. Schon zu Beginn des 18. Jahrhunderts montierte ein unbekannter holländischer Erfinder Holzspulen an einen Holzblock und nannte sie „Skeelers“, ein Begriff, der heute noch Speed-Inline-Skates in Holland bezeichnet.

Inlineskating in der heutigen Form gibt es erst seit Mitte der achtziger Jahre des letzten Jahrhunderts. 1983 wurde die Firma Rollerblade Inc. gegründet, die sich der Entwicklung von Inlineskates verschrieben hatte. Unter

Wettkämpfe wurden noch Anfang der 90er auf den bekannten Rollschuhen mit paarweise angeordneten Rollen ausgetragen. Folgerichtig erwiesen sich aber die Inlineskates auch in der schnellen Wettkampftart Rollschneellauf als deutlich überlegen. Die Hersteller entwickelten in den letzten Jahren immer bessere und schnellere Speedskates und überall in Deutschland wurden nun Inline- und Marathonveranstaltungen etabliert und die Teilnehmerzahlen stiegen sprunghaft an.

So wurde im Jahr 2001 auch in Norddeutschland eine eigene Rennserie ins Leben gerufen. Im sogenannten NordCup werden die Einzelwettkämpfe ausgetragen und die schnellsten Frauen und Männer ermittelt und in der NordLiga kämpfen die besten Teams um Punkte. Im vergangenen Jahr gab es z.B. elf Veranstaltungen in Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen. Die kürzeste Wettkampfdistanz beträgt 5000 Meter und jedes Jahr im Juli trifft sich die gesamte deutsche Elite mit zahlreichen Breitensportlern beim Doppelmarathon, also 84,4 Kilometer, in Prezelle in Niedersachsen.

In vielen großen Städten finden neben traditionellen Lauf-Marathonveranstaltungen auch Inline-Marathons statt. Die größte Einzelveranstaltung und der Höhepunkt des Jahres ist jedes Jahr der Real-Inline-Marathon in Berlin mit über 8.000 Startern.

KONTAKT

Über Verstärkung in unserem Verein würden wir uns sehr freuen. Dazu gibt es alle notwendigen Informationen auf unserer Homepage www.skate-team-luebeck.de

Hier könnten SIE stehen!

Möchten Sie Ihren Verein kostenlos einer breiten Öffentlichkeit vorstellen? Dann schicken Sie uns Ihre selbst verfassten, druckfertigen Texte (Word-Dokumente) und Ihre selbstgemachten Bilder (mind. 200 dpi im JPG-Format) und mailen Sie dieses Material an: Wochen-spiegel-am-Sonn-

abend@LN-Luebeck.de. Das Layout macht die Wochenspiegel-Redaktion. Weitere Informationen erhalten Sie bei Jeanette Nentwig, Telefon 0451 - 144 17 80.

Die Wochenspiegel-Redaktion ist für den Inhalt dieser „Vereins-Portrait“-Seite nicht verantwortlich.